



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM
RHEINPFALZ

VERKEHRSUNFALLSTATISTIK

Polizeipräsidium Rheinland-Pfalz
Jahresbericht 2021

Aufgrund geänderter Auswertemodalitäten haben sich in einzelnen Bereichen die bereits veröffentlichten Zahlen aus 2020 geändert.

Zur besseren Lesbarkeit wird in dieser Statistik auf die Verwendung geschlechtsspezifischer Sprachformen verzichtet. Es wird das generische Maskulinum verwendet, wobei alle Geschlechter gleichermaßen gemeint sind.

1 Inhalt

1	Inhalt	3
2	Kurzübersicht zur Verkehrsunfallentwicklung 2021	4
3	Kernaussagen und Tendenzen der Verkehrsunfallentwicklung 2021	5
4	Verkehrsunfallentwicklung	6
4.1	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	6
4.2	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden.....	6
4.2.1	Verkehrsunfälle mit Getöteten.....	7
4.2.2	Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten	7
4.2.3	Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten	8
4.2.4	Verunglückte Personen.....	8
4.3	Verkehrsunfälle mit Flucht (§ 142 StGB)	9
5	Risikogruppen	10
5.1	nach Alter	10
5.1.1	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern (0 - 14 Jahre)	10
5.1.2	Verkehrsunfälle mit Beteiligung Junger Fahrer (18 - 24 Jahre).....	11
5.1.3	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (≥ 65)	12
5.1.4	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (≥ 75)	14
5.2	nach Art der Verkehrsbeteiligung	15
5.2.1	Risikogruppe Fahrrad- und Pedelec-fahrende	15
5.2.2	Risikogruppe motorisierte Zweiräder mit amtlichen Kennzeichen.....	16
5.2.3	Risikogruppe LKW-Fahrende.....	18
6	Unfallursachen	19
6.1	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel	19
6.1.1	Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss	19
6.1.2	Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss	20
6.2	Unfallursache Geschwindigkeit	21
6.3	Unfallursache Abstand	21
6.4	Unfallursache Überholen	22
6.5	Unfallursache Vorfahrt.....	22
7	Verkehrsunfallbekämpfung durch die Polizei	23
7.1	Kinder	23
7.2	Senioren	23
7.3	Fahrrad- und Pedelec-fahrende.....	24
7.4	Alkoholeinfluss im Straßenverkehr	24
7.5	Drogeneinfluss im Straßenverkehr	24
7.6	Geschwindigkeitskontrollen	25

2 Kurzübersicht zur Verkehrsunfallentwicklung 2021

Verkehrsunfälle*	2021	2020	Veränderung absolut	Veränderung in %	
VU Gesamt	26.903	27.164	-261	-1,0 %	➡
VU mit Getöteten	19	22	-3	-13,6 %	➡
VU mit Schwerverletzten**	497	567	-70	-12,3 %	➡
VU mit Leichtverletzten	2.386	2.574	-188	-7,3 %	➡
Verkehrsunfallfluchten	6.661	6.905	-145	-3,5 %	➡

Risikogruppen	2021	2020	Veränderung absolut	Veränderung in %	
Kinder (0-14 Jahre)	320	356	-36	-10,1 %	➡
Junge Fahrende (18-24 Jahre)	5.143	5.353	-210	-3,9 %	➡
Senioren (ab 65 Jahre)	5.836	6.038	-202	-3,3 %	➡
LKW-Fahrer	3.140	3.085	+55	+1,8 %	➡
Fahrer motorisierte Zweiräder	461	496	-35	-7,1 %	➡
Fahrrad- / Pedelec-fahrende	1.295	1.471	-176	-12,0 %	➡

Hauptunfallursachen	2021	2020	Veränderung absolut	Veränderung in %	
Alkohol	455	476	-21	-4,4 %	➡
Drogen	106	110	-4	-3,6 %	➡
Geschwindigkeit	1.792	1.907	-115	-6,0 %	➡
Abstand	8.022	8.043	-21	-0,3 %	➡
Überholen	370	391	-21	-5,4 %	➡
Vorfahrt	1.787	1.928	-141	-7,7 %	➡

Verunglückte***	2021	2020	Veränderung absolut	Veränderung in %	
Gesamt	3.521	3.884	-363	-9,3 %	➡
Getötete	19	25	-6	-24 %	➡
Schwerverletzte	552	624	-72	-11,5 %	➡
Leichtverletzte	2.950	3.235	-285	-8,8 %	➡

*Gesamtzahl Verkehrsunfälle

**als schwerverletzt gilt eine Person bei stationärer Krankenhausaufnahme von mehr als 24 Stunden

***Anzahl der körperlich geschädigten Personen

3 Kernaussagen und Tendenzen der Verkehrsunfallentwicklung 2021

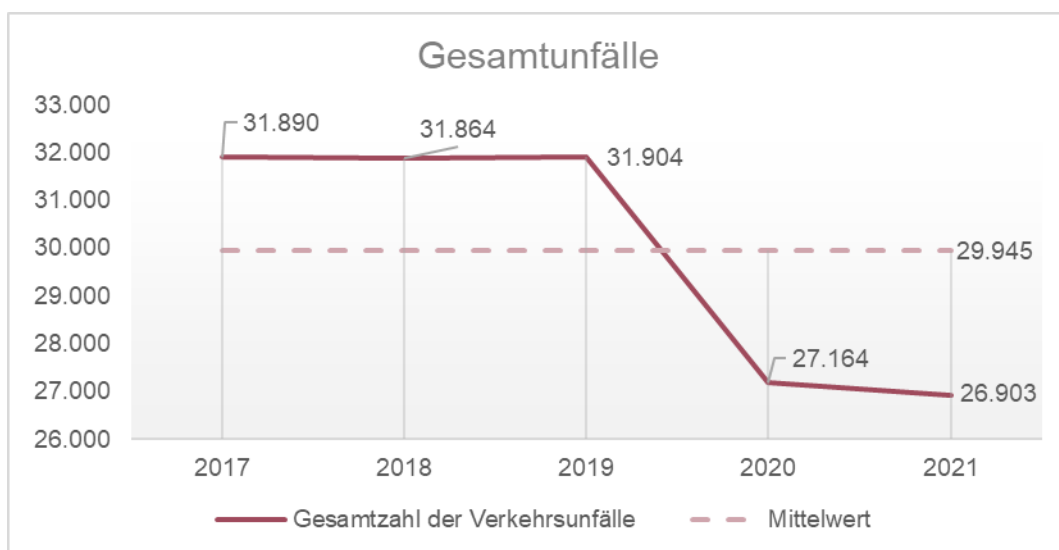
- Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden intensivierten Möglichkeiten des Homeoffice und Homeschoolings hatten auch im Jahr 2021 überwiegend positive Auswirkungen auf den Straßenverkehr und die Verkehrsunfallzahlen. So brachte der Rückgang an Verkehrsteilnehmenden auch eine erneute Senkung der Verkehrsunfälle mit sich.
- Mit einem Rückgang von 1,0 % bewegt sich die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle 2021 etwa auf Vorjahresniveau (2020: 26.903 / 2021: 27.164).
- Insgesamt waren im Polizeipräsidium Rheinpfalz bei den Gesamtunfällen sowie den Verkehrsunfallfluchten die niedrigsten Fallzahlen der vergangenen fünf Jahren zu verzeichnen. Fälle (6.661) des unerlaubten Entfernens vom Unfallort gingen um 3,5 % zurück (2020: 6.905); die Aufklärungsquote liegt bei 43,30 % (2020: 42,91 %).
- Im Bereich der Verunglückten konnten ebenfalls die geringsten Fallzahlen der letzten 5 Jahre festgestellt werden. Zum Vorjahr ergibt sich ein Rückgang von etwa 10 % auf 3.521 Fälle (2020: 3.884).
- Auch bei den Risikogruppen Kinder, „Junge Fahrende“ und motorisierte Zweiräder konnten die geringsten Fallzahlen im Fünfjahresvergleich registriert werden.
- Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern sank um 10,1 % auf 320 (2020: 356).
- Rückgang der Verkehrsunfälle mit Beteiligung der Zielgruppe „Junge Fahrende“ (18-24 Jahre) auf 5.143 (-3,9 %).
- Die Verkehrsunfallzahlen der Risikogruppe Senioren (ab 65 Jahren) sind im Jahr 2021 auf 5.836 zurückgegangen (2020: 6.038 / -3,3 %).
- Die Beteiligung von Fahrrad- und Pedelec-fahrenden an Verkehrsunfällen (1.295) nahmen ab (2020: 1.471 / -12,0 %) Mit vier tödlich verunglückten Fahrradfahrern verstarben 2021 vier weniger als im Vorjahr.
- Motorisierte Zweiradfahrende waren 2021 seltener in Verkehrsunfälle verwickelt als im Vorjahr (-7,1 %). Mit drei tödlich verunglückten Zweiradfahrenden liegt die Anzahl auf Vorjahresniveau.
- Bei den Unfallursachen Alkohol, Überholen und Vorfahrt sind ebenfalls die niedrigsten Werte seit 5 Jahren festzustellen.
- Die häufigste Unfallursache war Abstand (8.022 Verkehrsunfälle); was dem Vorjahresniveau entspricht (2020: 8.043).

- Die Unfallursache Alkohol verzeichnet einen leichten Rückgang (2020: 476 / 2021: 455 / -4,4 %); die Unfallursache Drogen bewegt sich weitestgehend unverändert auf Vorjahresniveau (2020: 110 / 2021: 106; - 3,6 %).

4 Verkehrsunfallentwicklung

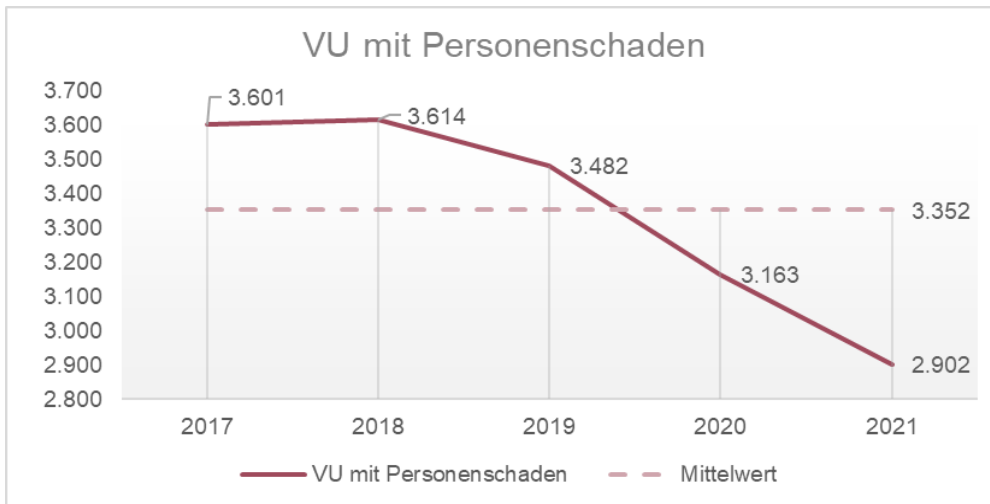
4.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

Die Gesamtzahl an Verkehrsunfällen im Polizeipräsidium Rheinpfalz ist 2021 weiter rückläufig (2020: 27.164 / 2021: 26.903); Rückgang um 261 Unfälle (-1,0 %).

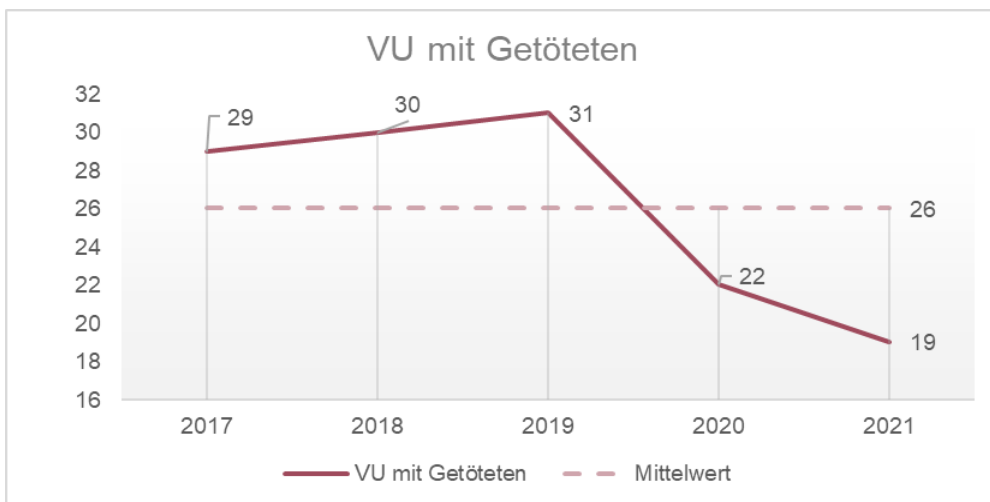


4.2 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

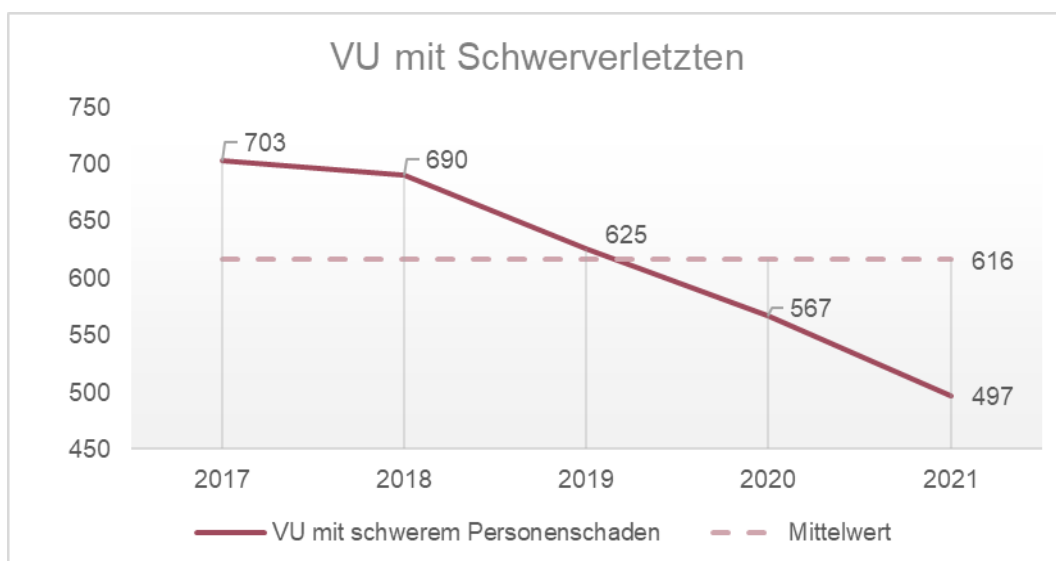
Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist 2021 mit 2.902 auf den niedrigsten Wert der letzten fünf Jahre zurückgegangen. Der Rückgang zu 2020 beträgt 8,3 %. Dieser rückläufige Trend setzt sich auch bei den Verkehrsunfällen mit Getöteten, Schwerverletzten und Leichtverletzten fort. Mit 19 tödlichen Verkehrsunfällen ist der niedrigste Wert der letzten 10 Jahre zu verzeichnen. Neben der stetigen Weiterentwicklung von Fahrzeugtechnik und -sicherheit dürften auch die Maßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemiebekämpfung (beispielsweise „Lockdowns“ und Homeoffice) ein wesentlicher Erklärungsansatz zur Reduzierung des Verkehrsaufkommens und damit einhergehend der Verkehrsunfälle mit Personenschäden darstellen.



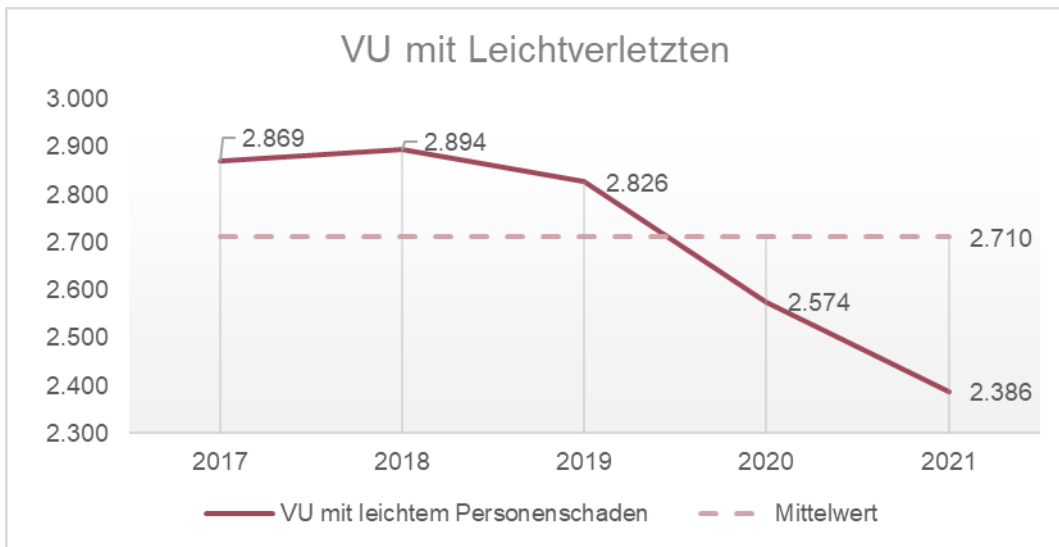
4.2.1 Verkehrsunfälle mit Getöteten



4.2.2 Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten

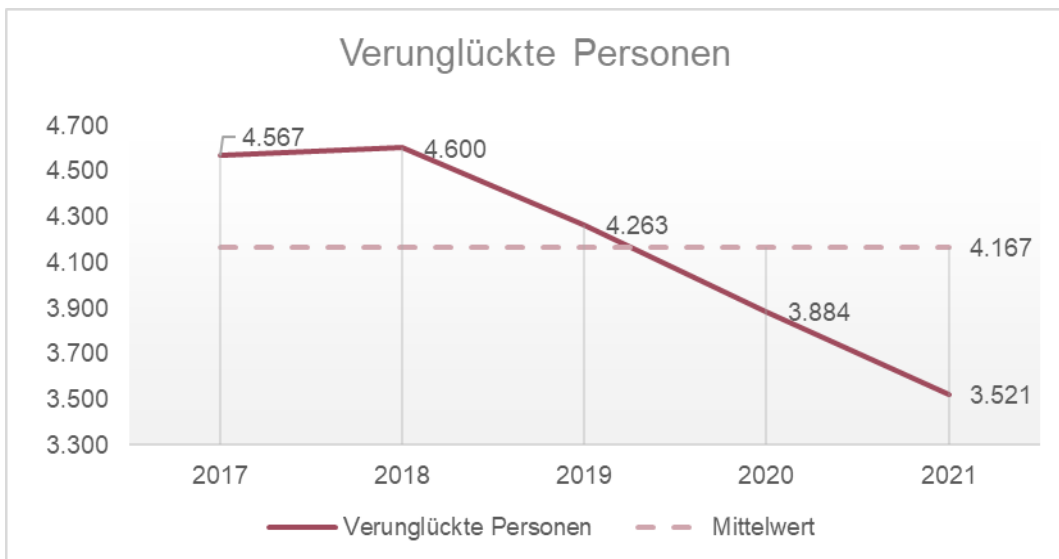


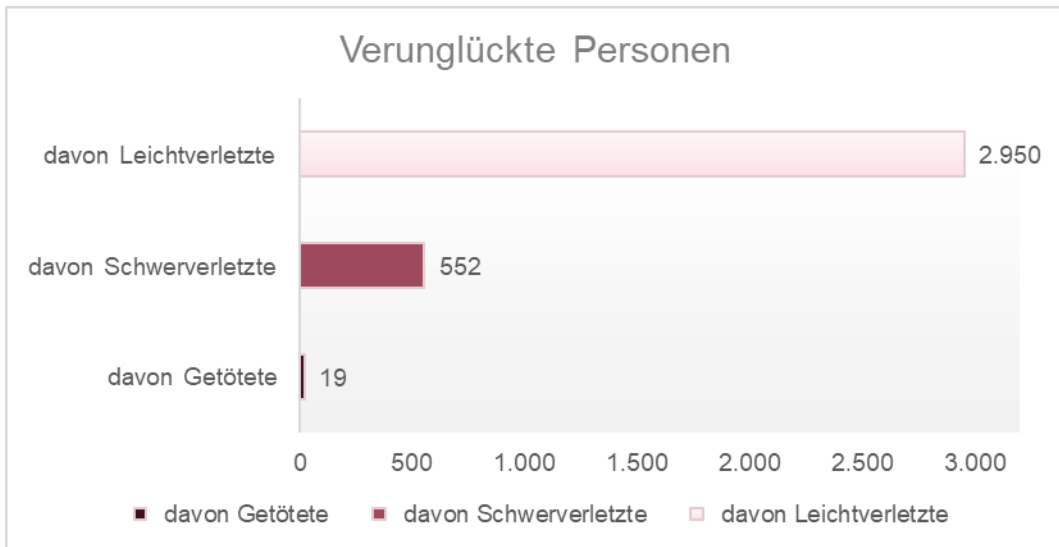
4.2.3 Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten



4.2.4 Verunglückte Personen

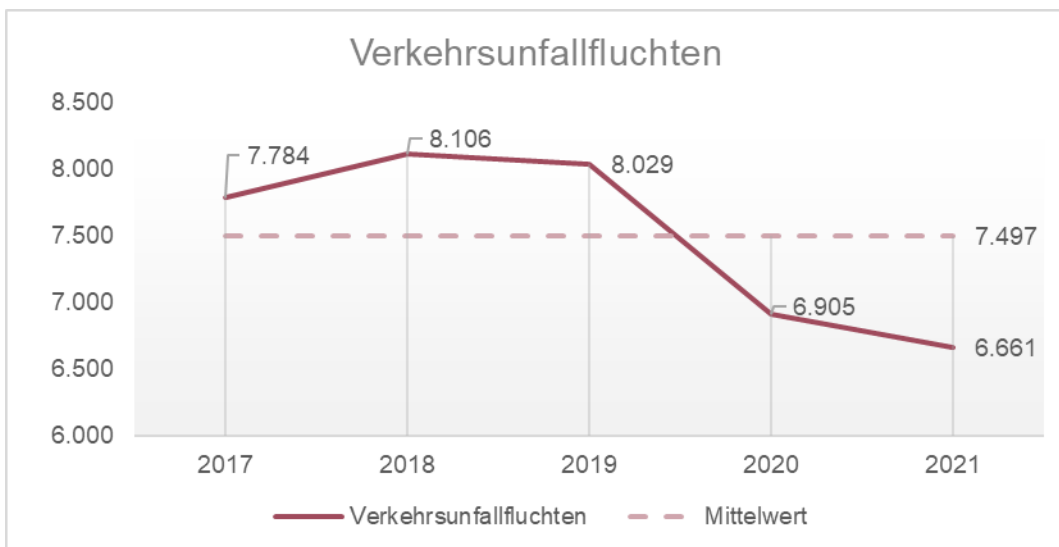
Die Zahl der Verunglückten reduzierte sich um 9,3 % (2020: 3.884 / 2021: 3.521), davon 19 Getötete, 552 Schwerverletzte und 2.950 Leichtverletzte.





4.3 Verkehrsunfälle mit Flucht (§ 142 StGB)

Die Anzahl der Verkehrsunfälle, bei denen der Verursacher von der Unfallstelle flüchtete, ist 2021 um 244 Fälle deutlich zurückgegangen (2020: 6.905 / 2021: 6.661). Die Aufklärungsquote konnte auf 43,30 % leicht gesteigert werden (2020: 42,91 %).



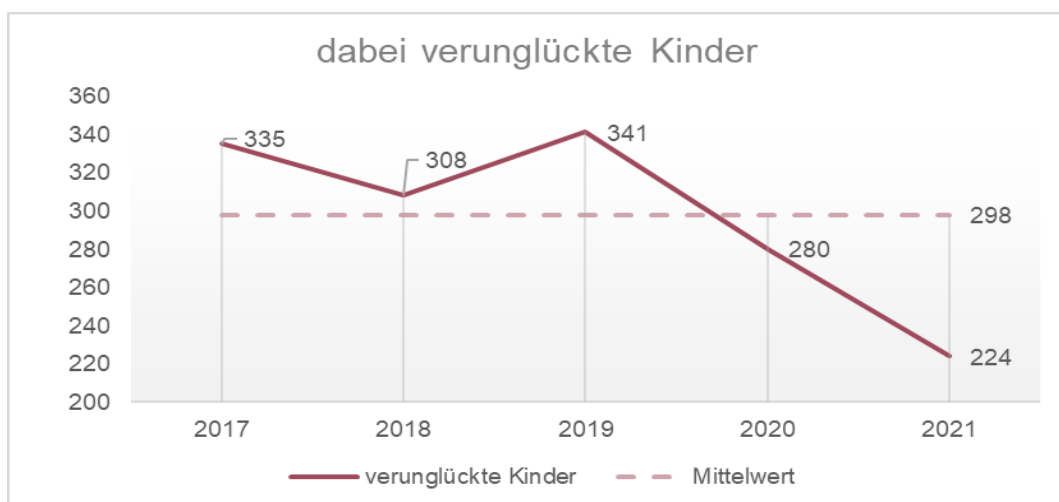
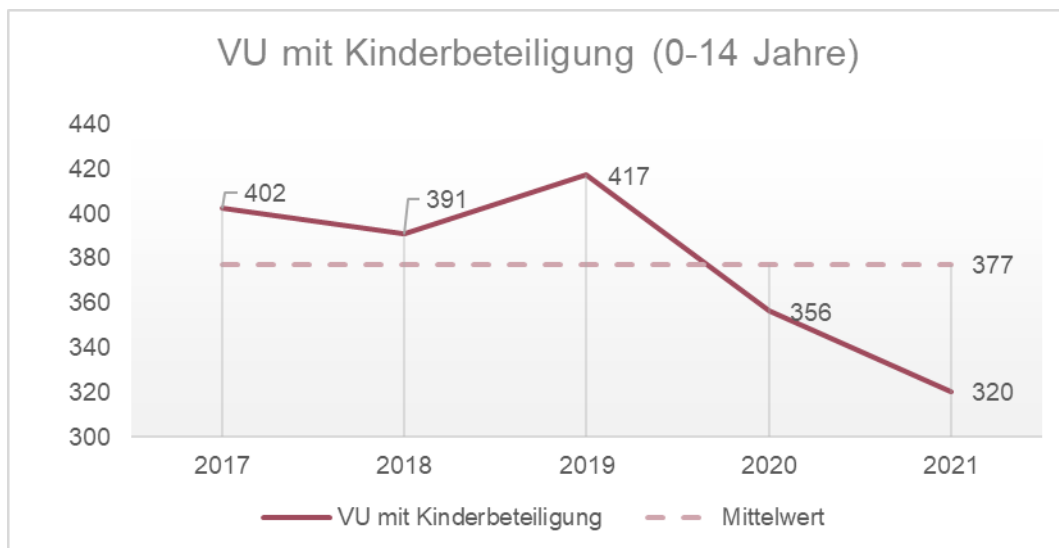
5 Risikogruppen

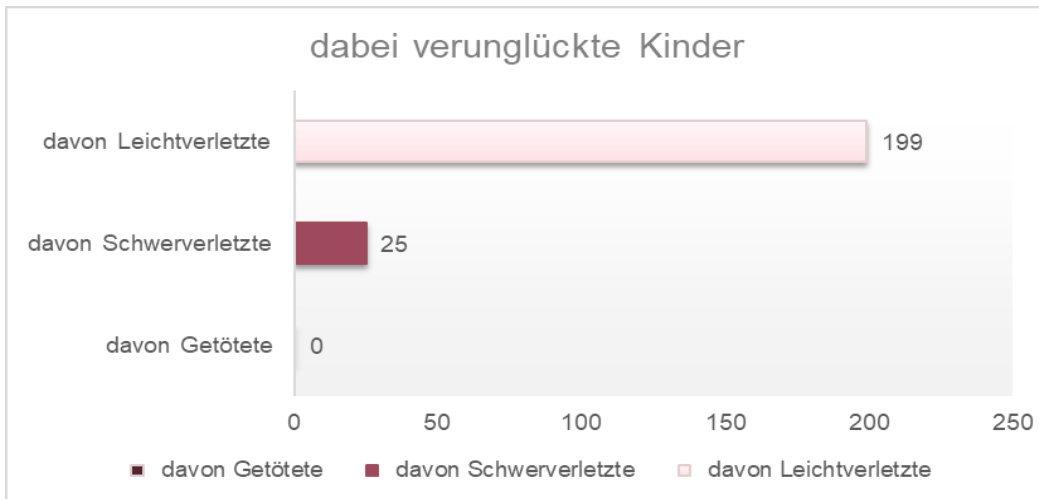
5.1 nach Alter

5.1.1 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern (0 - 14 Jahre)

Die Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern sind zurückgegangen (- 10,1 %). Bei insgesamt 320 dieser Verkehrsunfälle verunglückten 224 Kinder (- 20,0 %), davon wurden 199 Kinder leichtverletzt, 25 Kinder erlitten schwere Verletzungen, kein Kind kam ums Leben.

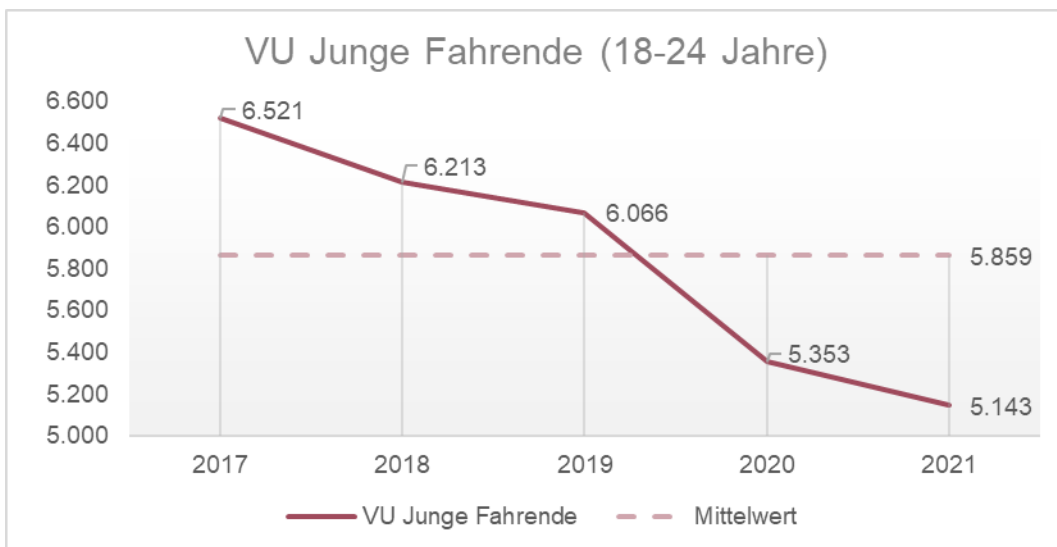
Insgesamt ereigneten sich 13 sogenannte Schulwegunfälle, d. h. Verkehrsunfälle auf dem Weg zur Schule bzw. von der Schule auf dem Heimweg.

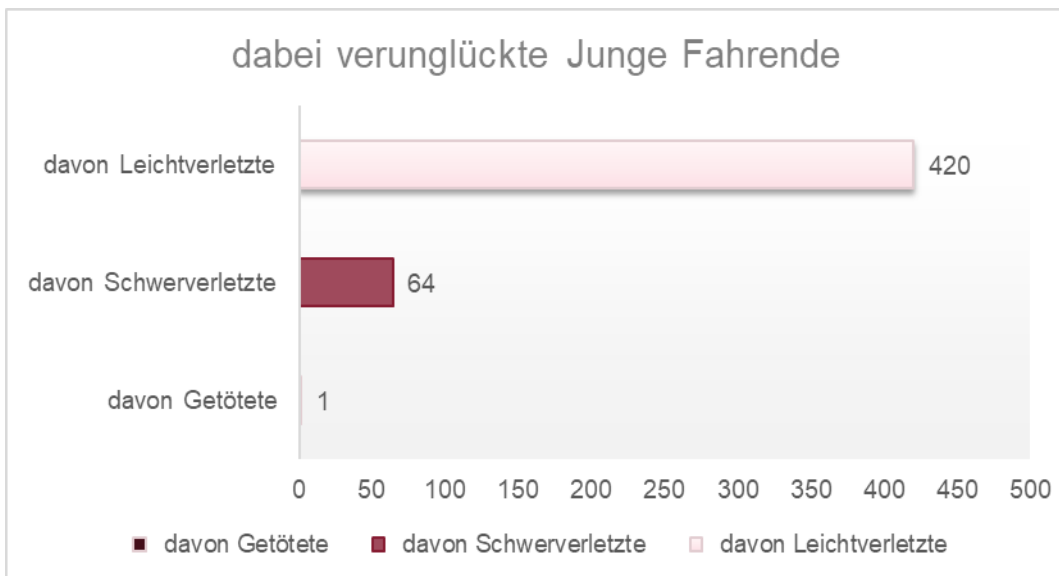
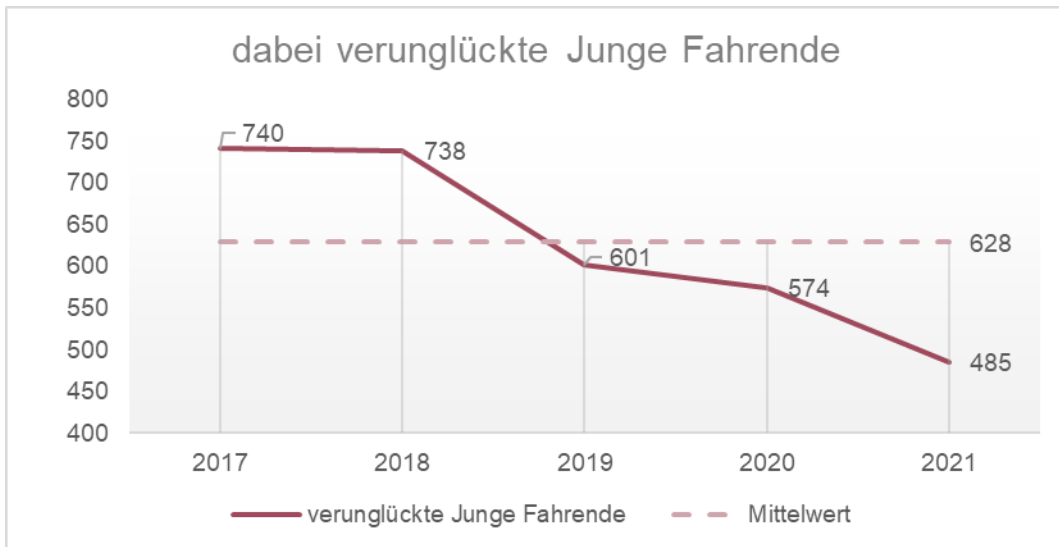




5.1.2 Verkehrsunfälle mit Beteiligung Junger Fahrer (18 - 24 Jahre)

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit jungen Fahrern ging zurück auf 5.143 (- 3,9 %). Im Vergleich zum Vorjahr war die Altersgruppe der 18 - 24-jährigen zudem seltener Unfallverursacher (2020: 3.418 / 2021: 3.313; - 3,1 %)

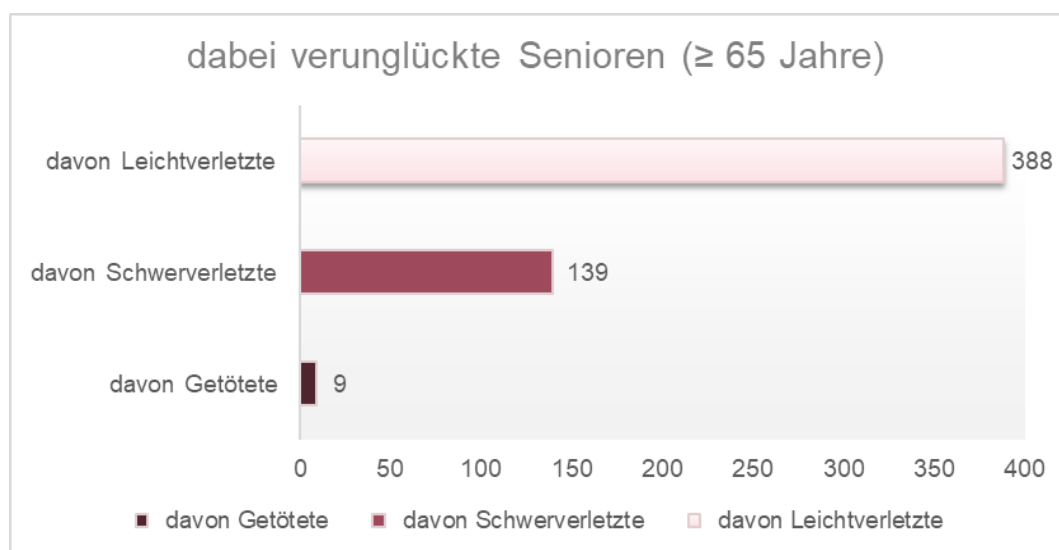
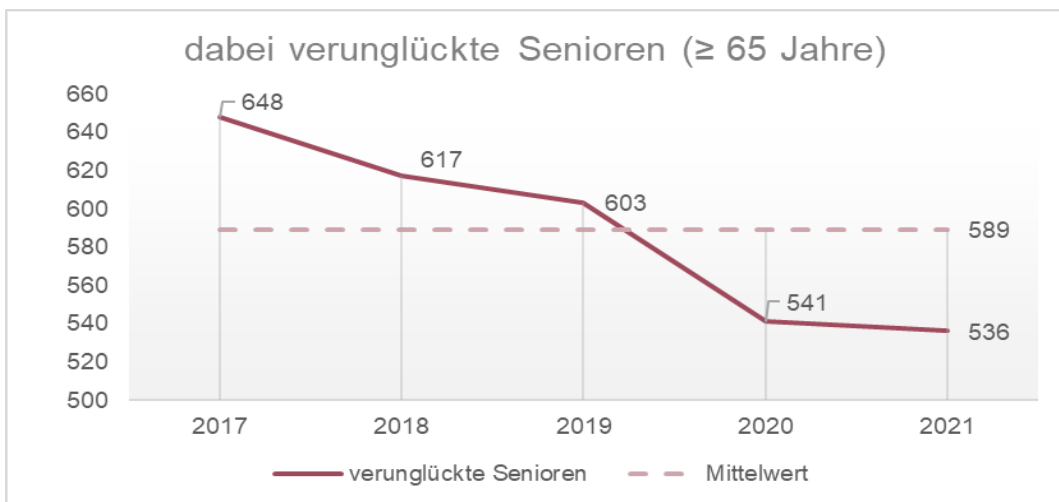
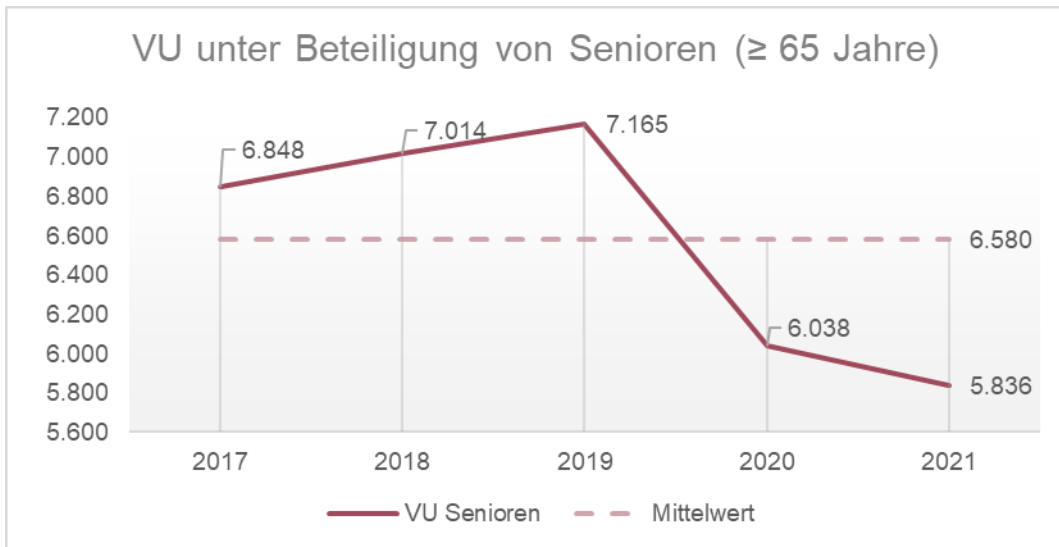




5.1.3 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (≥ 65)

Die Gruppe der Fahrzeugführenden ab 65 Jahren war 2021 an 5.836 Verkehrsunfällen beteiligt (- 3,3 %) und dabei in 4.018 Fällen Unfallverursacher.

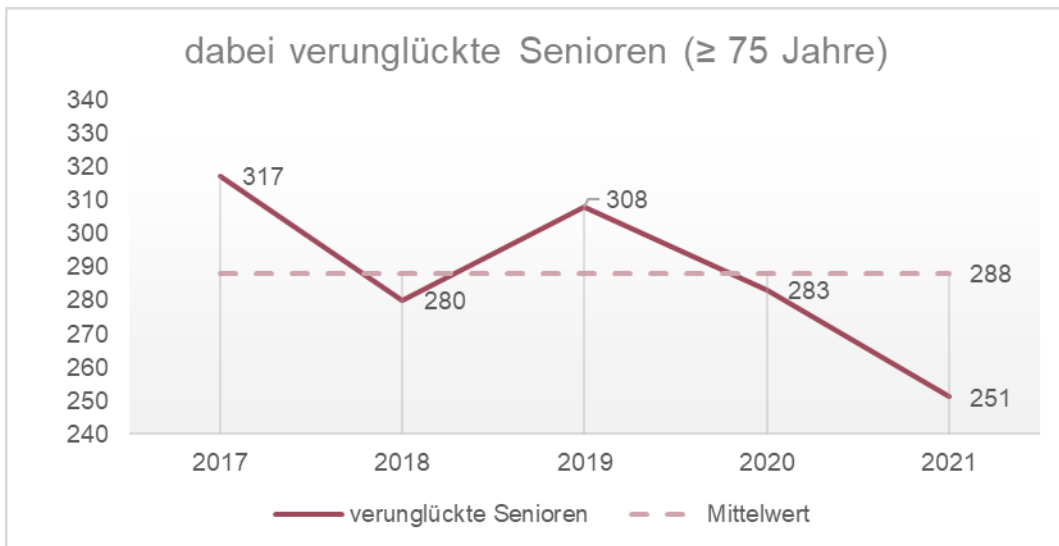
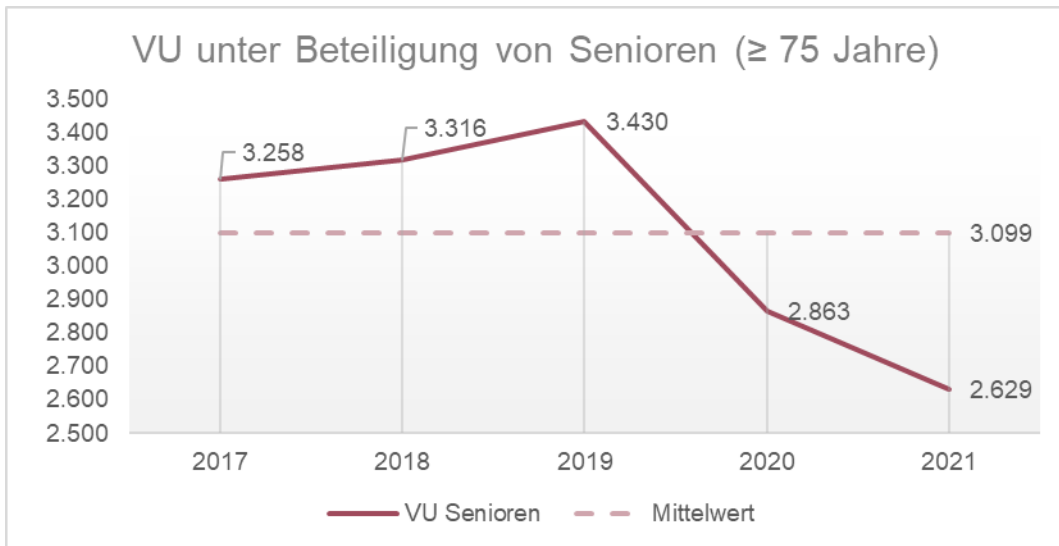
Neun Menschen starben an den Unfallfolgen, 139 wurden schwer und 388 leicht verletzt.

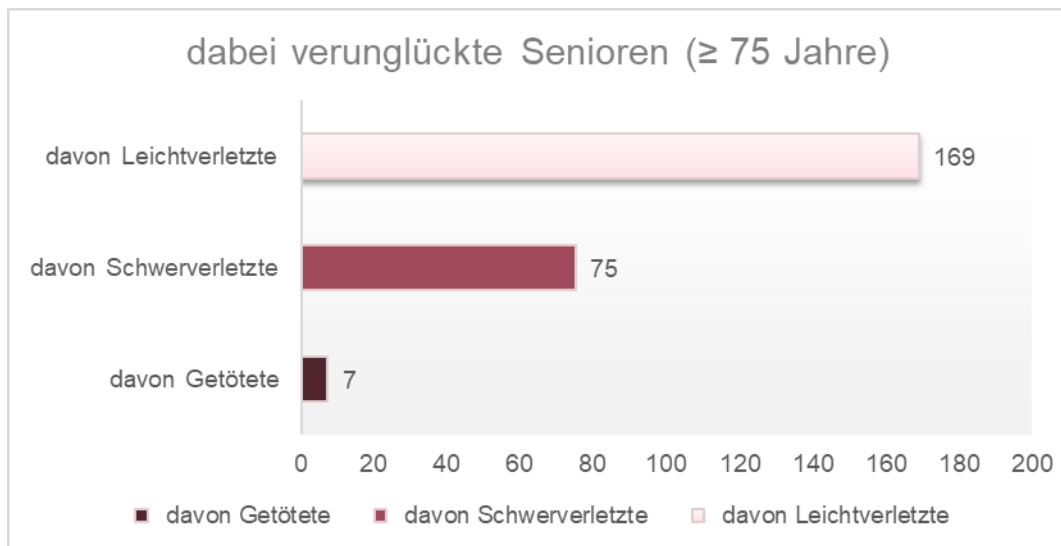


5.1.4 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (≥ 75)

Die Gruppe der Fahrzeugführenden ab 75 Jahren war 2021 an 2.629 Verkehrsunfällen beteiligt (- 8,2 %) und dabei in 2.002 Fällen Unfallverursacher.

Sieben Menschen starben an den Unfallfolgen, 75 wurden schwer und 169 leicht verletzt.



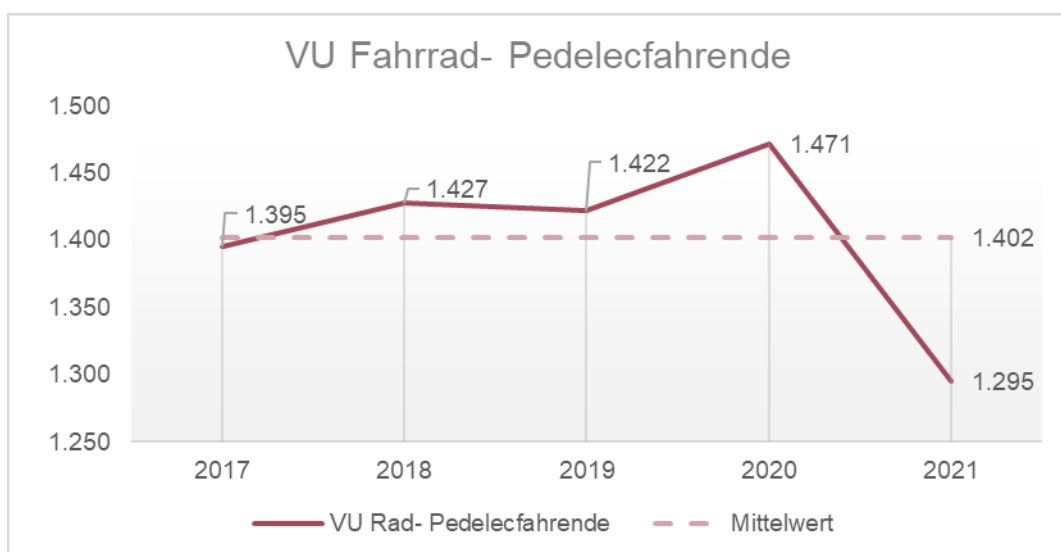


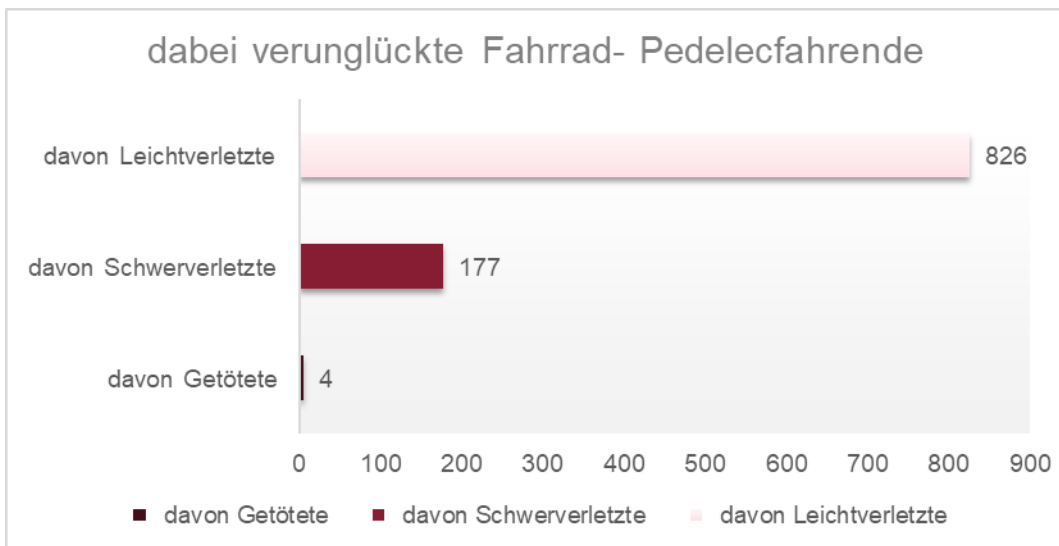
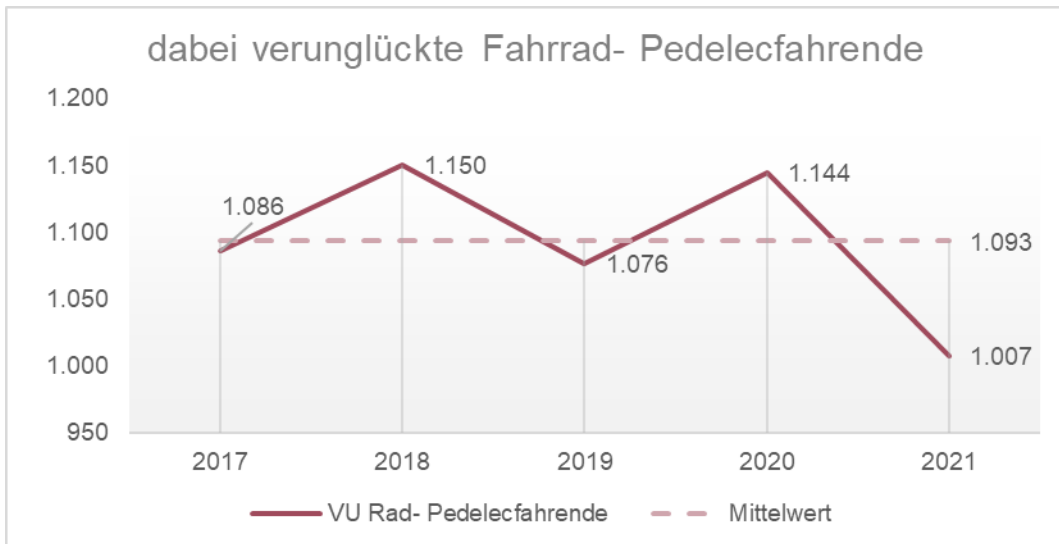
5.2 nach Art der Verkehrsbeteiligung

5.2.1 Risikogruppe Fahrrad- und Pedelec-fahrende

Die Beteiligung an Verkehrsunfällen von Fahrrad- und Pedelec-Fahrenden (1.295 Fälle) nahm 2021 um 12,0 % ab (2020: 1.471), obgleich die Anzahl der Pedelecs im Straßenverkehr zunahm und auch ein erhöhter Absatz an Fahrrädern während der Corona-Pandemie festzustellen ist.

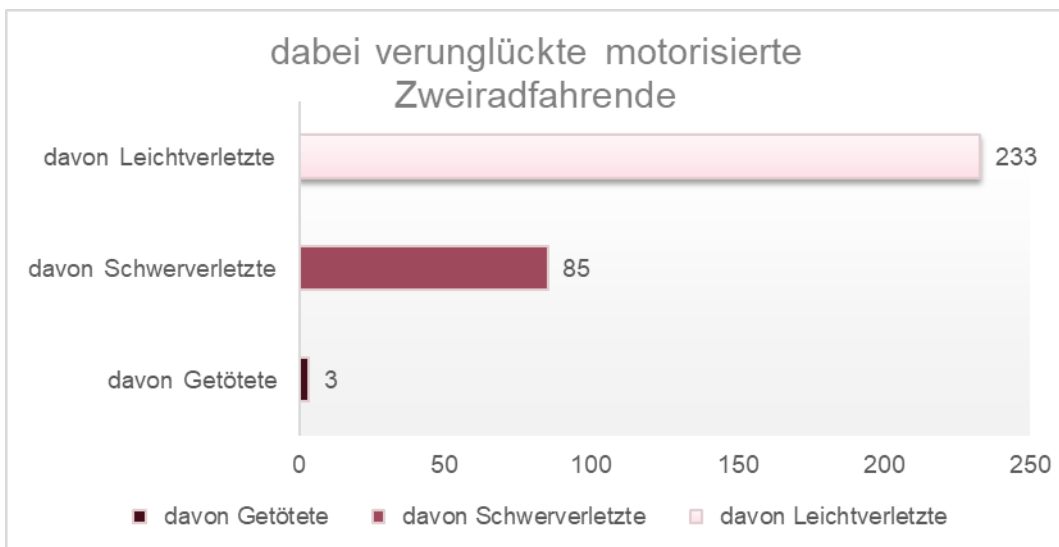
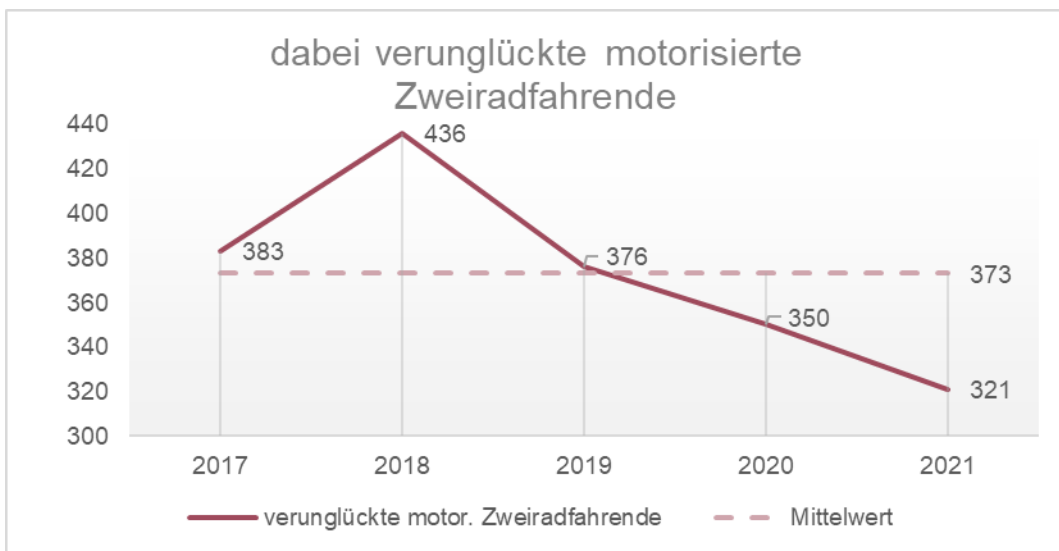
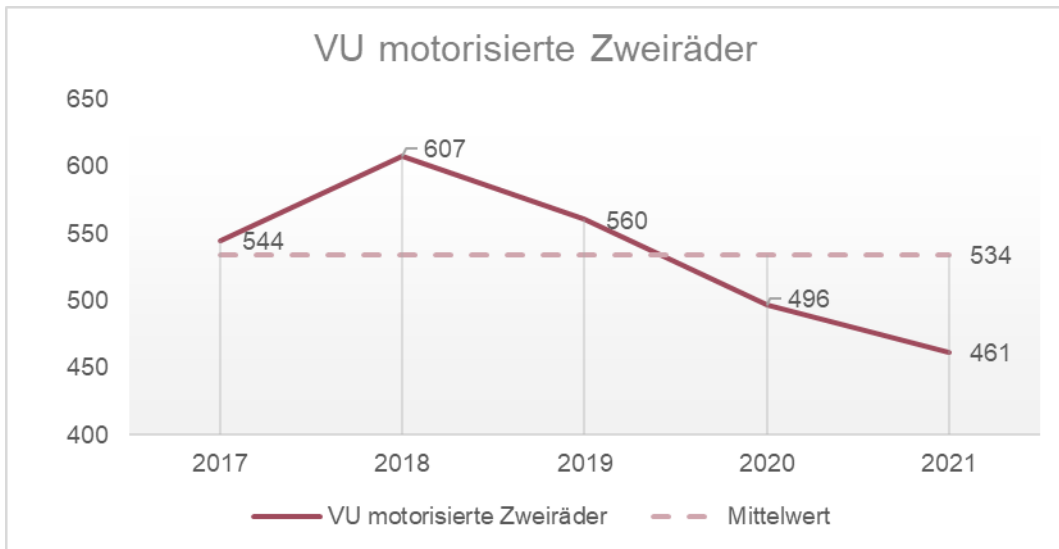
In 772 Fällen setzte diese Risikogruppe die Hauptursache für einen Verkehrsunfall. Mit Fahrrädern verunglückten 1.007 Personen; davon wurden vier Menschen getötet, 177 schwerverletzt und 826 leicht verletzt.





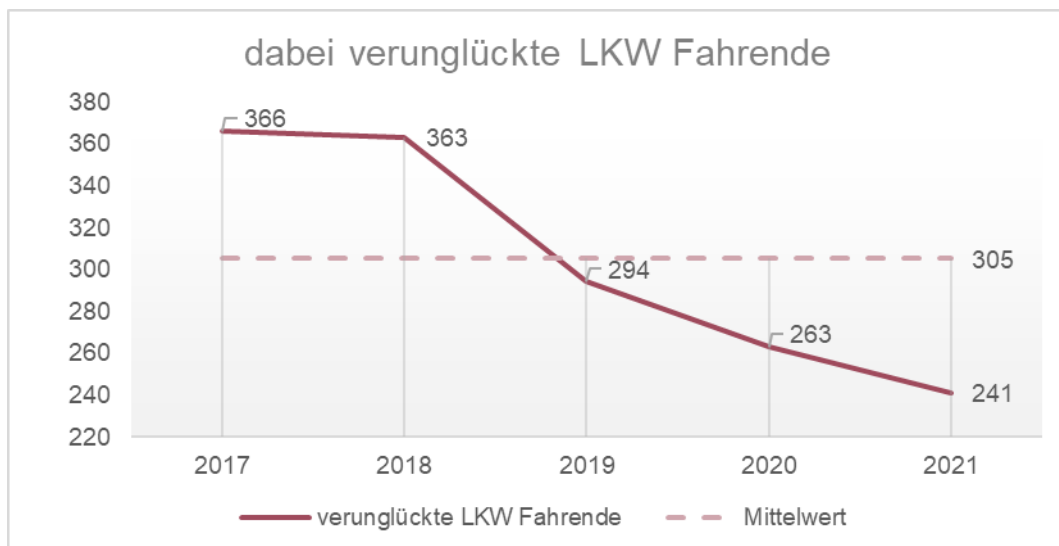
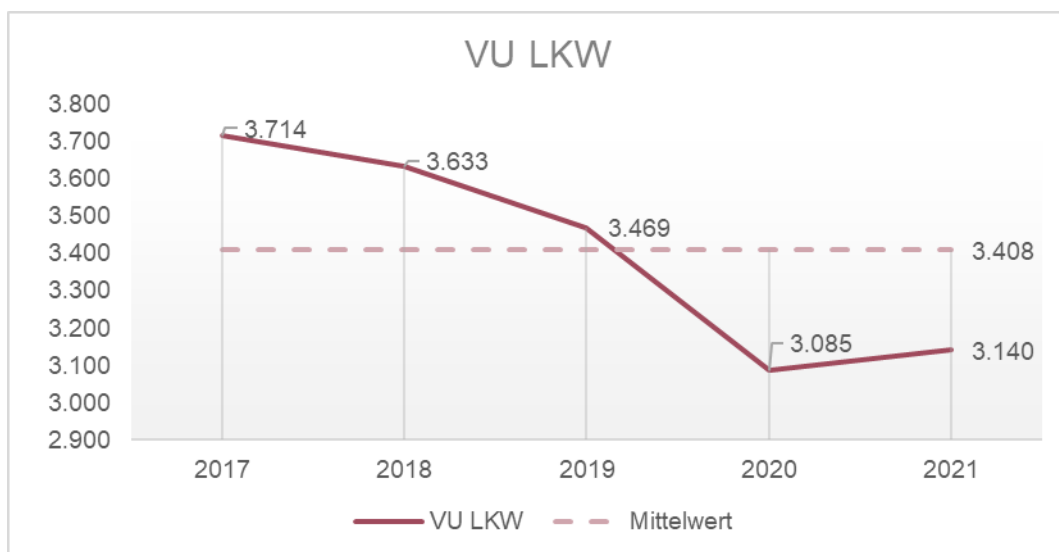
5.2.2 Risikogruppe motorisierte Zweiräder mit amtlichen Kennzeichen

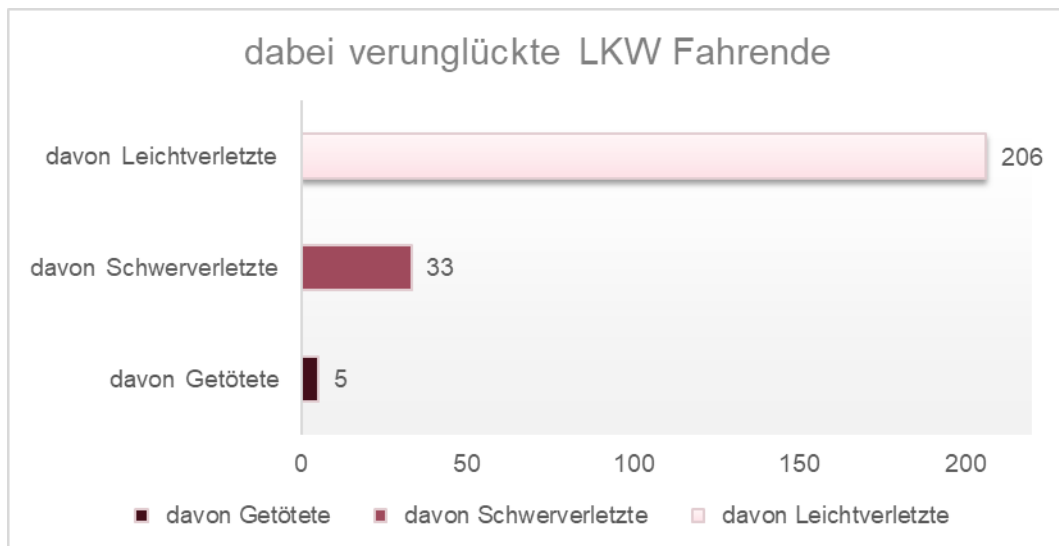
Mit 461 Fällen sind die Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern weiter rückläufig (- 7,1 %). Bei 311 Verkehrsunfällen kam es zu 321 verunglückten motorisierten Zweiradfahrern (2020: 350; -8,3 %); drei Menschen starben, 85 erlitten schwere und 233 Menschen leichte Verletzungen.



5.2.3 Risikogruppe LKW-Fahrende

2021 ereigneten sich 3.140 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lastkraftwagen; insgesamt ist damit eine leichte Zunahme von 1,8 % zu verzeichnen. In 185 Fällen kam es zu Personenschäden mit 241 Verunglückten, davon fünf Getöteten. Der Anteil der LKW-Fahrenden als Unfallverursacher ist mit 2.552 etwa auf dem Vorjahresniveau. Der Rückgang der letzten zwei Jahre dürfte auch mit einem reduzierten Waren- und LKW-Verkehr in Folge der Corona-Pandemie einhergehen.

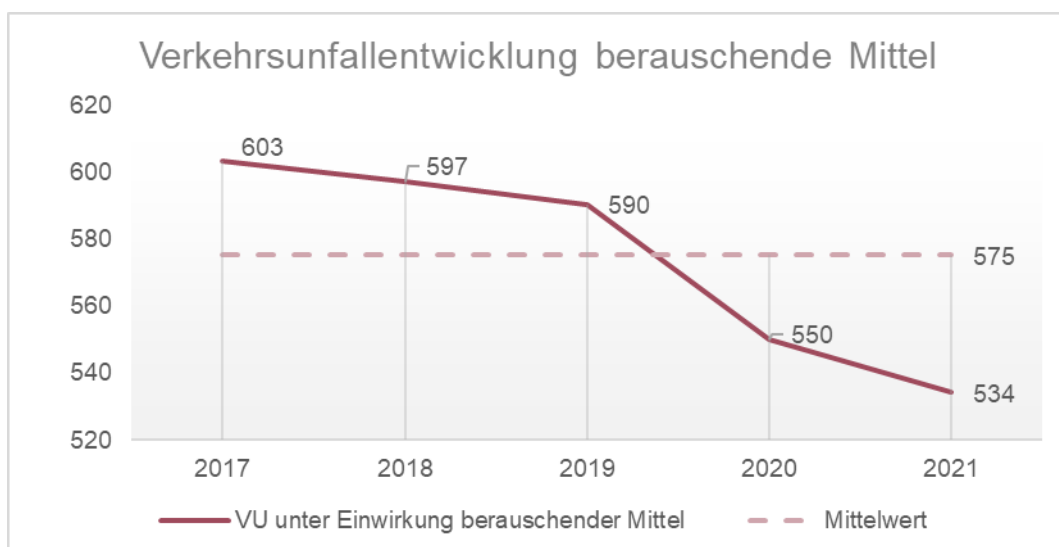




6 Unfallursachen

6.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel

Berauschende Mittel sind solche, die in ihren Auswirkungen mit denen des Alkohols vergleichbar sind und zu einer Beeinträchtigung des Hemmungsvermögens sowie der intellektuellen und motorischen Fähigkeit führen; im Wesentlichen Betäubungsmittel (BGH VRS 53, 356). Im Jahr 2021 ereigneten sich insgesamt 534 Verkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (2020: 550).



6.1.1 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss

Bei 455 Verkehrsunfällen war Alkohol ursächlich (2020: 476). Von 201 Unfällen mit Personenschaden in diesem Bereich waren drei Unfälle mit tödlichem Ausgang, 49

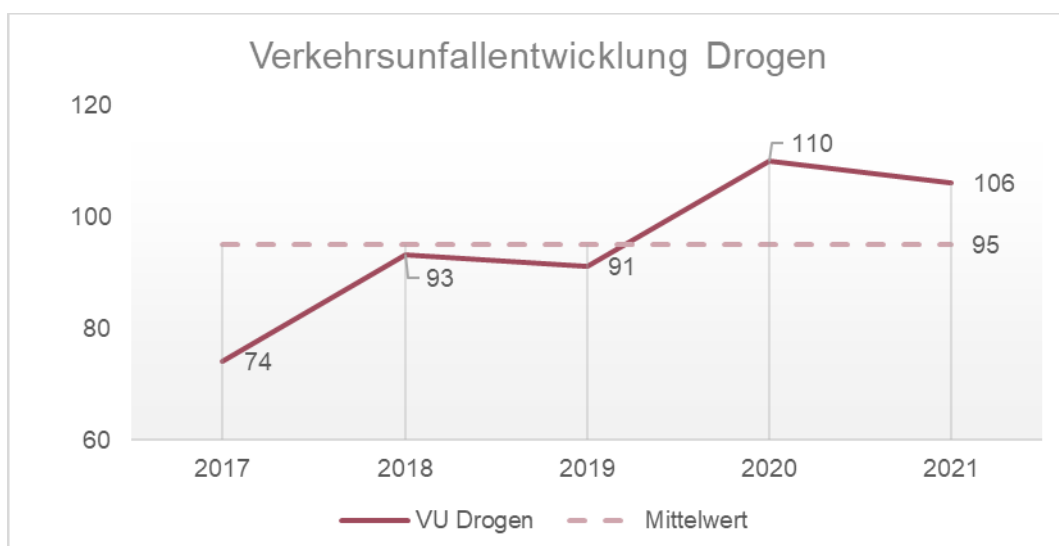
Personen wurden schwer und 149 leicht verletzt. Die Schließung von Restaurants und Bars als Maßnahme der Corona-Pandemiebekämpfung dürften ebenfalls zu den sinkenden Fallzahlen beigetragen haben.



6.1.2 Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss

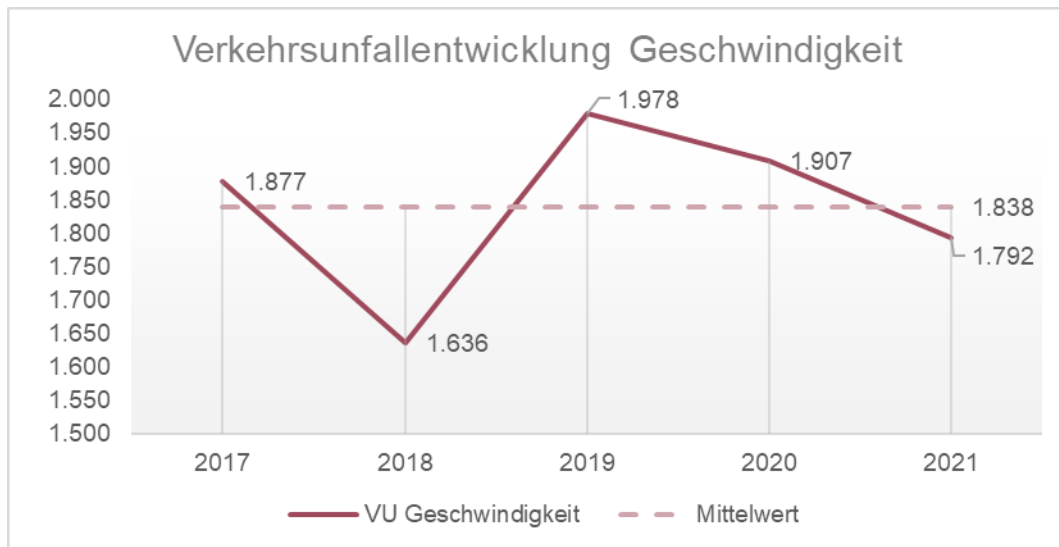
Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss mit 106 auf nahezu gleichbleibendem Niveau (2020: 110).

Bei 47 Verkehrsunfällen waren Personenschäden zu verzeichnen; dabei wurden 12 Personen schwer und 35 Personen leicht verletzt, getötet wurde niemand.



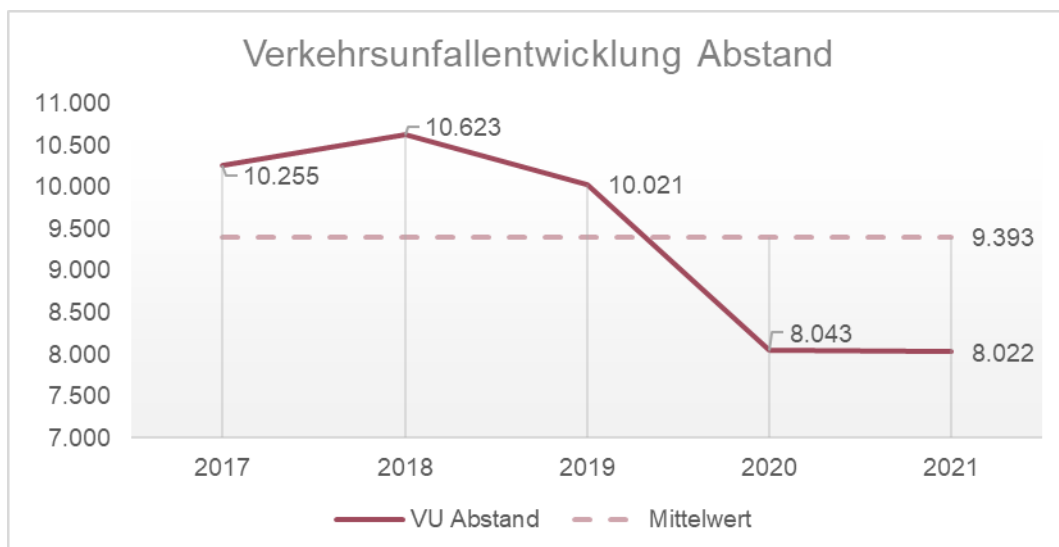
6.2 Unfallursache Geschwindigkeit

Bei der Unfallursache Geschwindigkeit ist mit 1.792 Fällen erneut ein Rückgang zu registrieren (-6,0 %). Insgesamt kam es dabei zu 451 Verkehrsunfällen mit Personenschaden.



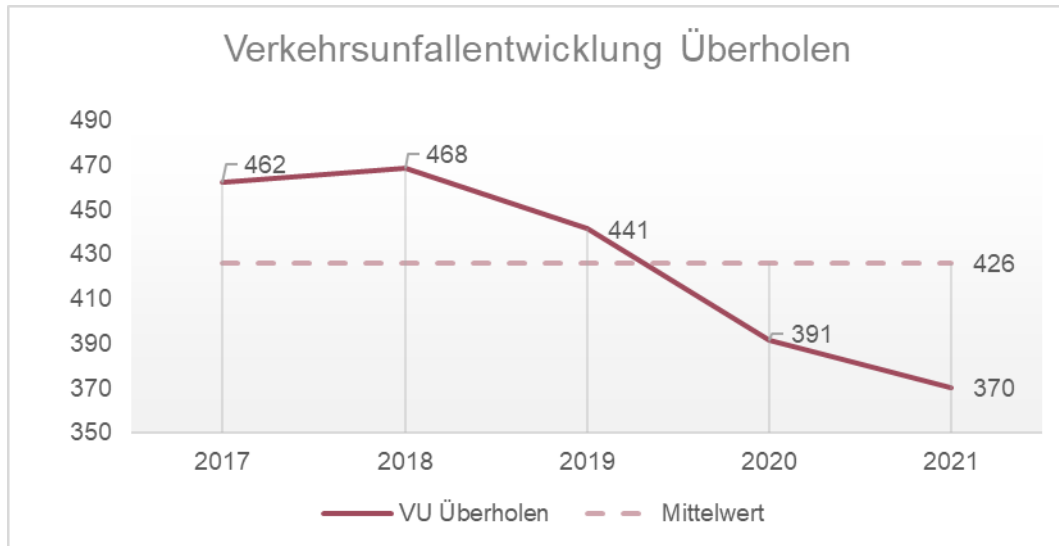
6.3 Unfallursache Abstand

Die Unfallursache Abstand bewegt sich mit 8.022 Verkehrsunfällen weitestgehend unverändert auf Vorjahresniveau (2020: 8.043). Insgesamt kam es dabei zu 450 Verkehrsunfällen mit Personenschaden.



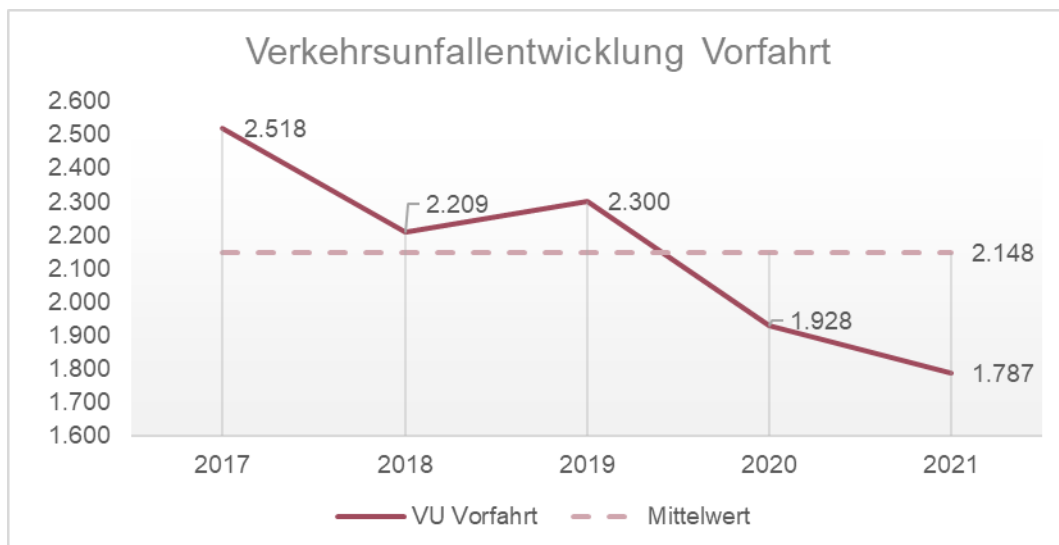
6.4 Unfallursache Überholen

Die Anzahl der Fehler beim Überholen als Unfallursache reduzierte sich im Jahr 2021 um 5,4 % auf 370 Fälle (2020: 391). Bei 92 Verkehrsunfällen kam es zu Personenschäden.



6.5 Unfallursache Vorfahrt

In 1.787 Fällen führten im Jahr 2021 Vorfahrtsverletzungen zu Verkehrsunfällen (2020: 1.928). Dies ist ein Rückgang um 7,3 %. Dabei kam es zu 552 Verkehrsunfällen mit Personenschäden.



7 Verkehrsunfallbekämpfung durch die Polizei

Verkehrsunfälle entstehen durch das Zusammenwirken unterschiedlicher Einflussfaktoren, wie Mensch, Fahrzeug und Verkehrsraum. Auch die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit orientiert sich an diesen Faktoren. Ziel ist es, durch zielgruppen- und problemorientierte Präventionsmaßnahmen die Verkehrsunfallrisiken zu minimieren sowie die Anzahl der Verkehrsunfälle und die schweren Unfallfolgen zu reduzieren.

Möglichkeiten zur Beeinflussung liegen unter anderem in der Prävention durch Verkehrserziehung und -beratung, Aufklärung, Öffentlichkeitsarbeit sowie der Repression in Form von Verkehrsüberwachung, -kontrollen und Beobachtung des Verkehrsraums. Hierzu beteiligte sich das Polizeipräsidium Rheinpfalz auch an Kontrollwochen des europaweiten Polizeinetzwerks ROADPOL (www.roadpol.eu) mit dem übergeordneten Ziel der „Vision Zero“, der Senkung der Verkehrsunfalltoten auf nahezu null.

Das Jahr 2021 war sowohl im gesellschaftlichen Leben als auch im Bereich der Präventionsarbeit maßgeblich von der Corona-Pandemie geprägt. Entsprechend war es auch dem Polizeipräsidium Rheinpfalz im Jahr 2021 nur eingeschränkt möglich die bisherigen und etablierten Präventionsangebote im gleichen Maß wie vor der Pandemie durchzuführen.

7.1 Kinder

Dennoch wurden für die Risikogruppe der Kinder Verkehrssicherheitsberatungen und Fahrradkampagnen durchgeführt, insbesondere

- Aktionen der Polizeipuppenbühne bei Vorschulkindern
- Radfahrausbildung durch die Jugendverkehrsschule.

Allein durch die Polizeipuppenbühne wurden im Rahmen der Präventionsarbeit 2.035 Kinder und 342 Erwachsene erreicht. Bei der Radfahrausbildung durch die Jugendverkehrsschule wurden im Jahr 2021 7.634 Kinder beschult.

7.2 Senioren

Für die Risikogruppe der Senioren wurden ebenfalls Verkehrssicherheitsberatungen und Fahrradkampagnen angeboten, insbesondere

- Rollatoren-Schulungen

- der Pedelec Aktionstag „Sicher unterwegs“
- Senioren im Straßenverkehr.

7.3 Fahrrad- und Pedelecfahrende

Für die Risikogruppe Fahrrad- / Pedelecfahrende wurden folgende Maßnahmen und Veranstaltungen durchgeführt:

- Radfahrausbildung durch die Jugendverkehrsschule
- Aktionen und Maßnahmen im Rahmen der Fahrradkonzeption
- „Unfallhäufungsstellenrundfahrten“ in Zusammenarbeit mit der Kreisverkehrswacht
- Informationskampagnen bei Fahrradhändlern der Region
- Schwerpunktkontrollen „sicher.mobil.leben.“

7.4 Alkoholeinfluss im Straßenverkehr

Im Jahr 2021 konnten durch polizeiliches Einschreiten 579 Trunkenheitsfahrten verhindert werden. Das Sicherstellen von Fahrzeugschlüsseln bzw. Fahrzeugen vor dem Fahrtantritt konnte hierbei schwerwiegende Folgen verhindern sowie einen präventiven Beitrag für die Verkehrssicherheit leisten.

Gleichwohl wurden im Polizeipräsidium Rheinpfalz im Jahr 2021 991 Fahrzeugführer unter Alkoholeinfluss festgestellt. Dabei sind 745 Strafanzeigen nach den §§ 316 (1) und 315c StGB sowie 246 Ordnungswidrigkeitenanzeigen nach den §§ 24a bzw. 24c StVG eingeleitet worden.

7.5 Drogeneinfluss im Straßenverkehr

Hinsichtlich des Präventionsangebotes gegen „Drogen im Straßenverkehr“ wurden Präventionsveranstaltungen in Schulen sowie Fahrschulen durchgeführt.

Bedingt durch die Corona-Pandemie war die Durchführung insbesondere dieser Präventionsveranstaltungen nur sehr eingeschränkt möglich. Dennoch konnten 19 Schulklassen und 419 Schüler erreicht werden. Darüber hinaus fanden zielgerichtete Verkehrssicherheits- und Kontrollwochen statt. Ferner stellten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Polizeipräsidiums Rheinpfalz im Jahr 2021 bei allgemeinen Verkehrskontrollen 1084 Fahrzeugführer unter Drogeneinfluss fest. Hierdurch kam es zu 288 Strafanzeigen und 796 Ordnungswidrigkeitenanzeigen (§ 316 StGB bzw. § 24a StVG).

7.6 Geschwindigkeitskontrollen

Im Jahr 2021 haben im Polizeipräsidium Rheinpfalz ca. 37 Millionen Fahrzeuge Geschwindigkeitsmessstellen passiert, von denen 571.356 beanstandet wurden.

Daraus resultierten 495.612 Verstöße (Bußgelder und Verwarnungen). Es wurden darüber hinaus 4.233 Anträge auf Fahrverbote gestellt.